

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich |
| Herausgeber: | Antiquarische Gesellschaft in Zürich |
| Band: | 46 (1972-1975) |
| Heft: | 3 |
| Artikel: | Das Zürcher Goldschmiedehandwerk im 16. und 17. Jahrhundert |
| Autor: | Lösel, Eva-Maria |
| Vorwort: | Vorwort |
| Autor: | Lösel, Eva-Maria |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-378947 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Für den Ansporn, diese Arbeit zu schreiben und für fachliche und finanzielle Unterstützung danke ich folgenden Freunden, Lehrern und Göntern: meiner Mutter, die das Goldschmiedehandwerk erlernt hat und früh mein Interesse für dieses Gebiet weckte; meinem Vater, der mich stets ermunterte, wenn mir die Wege der Wissenschaft steinig erschienen; meiner ersten akademischen Lehrerin, Frau Dr. Inge Krummer-Schroth, Freiburg i. Br., die es verstand, diese Vorliebe auf kunsthistorische Pfade zu lenken; Herrn Dr. Rudolf Schnyder, Zürich, dessen beratenden Gesprächen und Übungen im Schweizerischen Landesmuseum ich die Wahl dieses Themas und viele wertvolle Anregungen im Laufe ihrer Entstehung verdanke; meinem verehrten Lehrer, Herrn Prof. Dr. Adolf Reinle, Zürich, der nicht nur diese Arbeit, sondern mein ganzes Studium überwachte und mich Kunstgeschichte mit beiden Beinen auf dem Boden der Tatsachen lehrte; Herrn Dr. Jean-Pierre Bodmer und der Antiquarischen Gesellschaft Zürich, die es schließlich wagten und unternahmen, diese Arbeit zu drucken. Die Zürcher Goldschmiede stellten auf die freundliche Empfehlung des Altpräsidenten des Verbandes der Schweizerischen Goldschmiede, Herrn Rudolf Spitzbarth, Zürich, einen benötigten Anteil an die Druckkosten zur Verfügung. In gleicher Weise großzügig erwiesen sich Antoinette und Pierre Koller, Galerie Koller, Zürich, die dieser Untersuchung überdies stets größtes Verständnis und Unterstützung entgegenbrachten.

Die vorliegende Arbeit gibt den größten Teil meiner Dissertation wieder. Nicht berücksichtigt wurde unter anderem meine Aufstellung von Zürcher Goldschmiedemeistern, Lehrknaben und deren biographischen Daten. Absicht dieser Publikation ist, vor allem die historischen Gegebenheiten, den gesetzmäßigen und handwerklichen Hintergrund zu erhellen, aus dem heraus die uns bis heute ansprechenden Werke dieses Zweiges zürcherischen Kunsthändwerkes entstanden sind.

Es wird einer weiteren Publikation vorbehalten sein, die einzelnen Meister und ihre Werke ausführlich darzustellen. Der Verfasserin ist vom Verlag Berichthaus, Zürich, die Neubearbeitung und Herausgabe des umfang-

reichen Materials von Frau Dr. Dora Fanny Rittmeyer über die Zürcher Goldschmiede übertragen worden. Eine große Leistung dieser um die Erforschung alter schweizerischer Goldschmiedekunst so verdienstvollen Wissenschaftlerin besteht in der fast vollständigen Sammlung und Identifizierung der Meistermarken von Zürcher Goldschmieden. Da diese einen wichtigen Bestandteil des geplanten Buches darstellen, ist in diesem Rahmen bewußt auf eine ähnliche Zusammenstellung und Meisterliste verzichtet worden.